

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Koppe und Bergner (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Medizinische Versorgung von Asylbewerbern in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 3676** vom 20. Januar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Nachdem es in anderen Bundesländern zu Fällen gekommen ist, in denen bei Asylbewerbern ansteckende Krankheiten festgestellt wurden und daraufhin teilweise sogar in Brandenburg Verteilungsstopps für Asylbewerber verhängen wurden, ist es sinnvoll, auch die medizinische Versorgung von Asylbewerbern im Freistaat Thüringen in den Fokus zu nehmen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wer ist für die medizinische Erstuntersuchung der Flüchtlinge vor bzw. unmittelbar nach der Aufnahme in der Erstaufnahmestelle in Eisenberg zuständig?
2. Wie gestaltet sich die personelle und technische Ausstattung der für die Erstuntersuchung zuständigen Stelle?
3. Wie hat sich die Zahl der Erstuntersuchungen von Flüchtlingen im Zeitraum von 2007 bis 2013 entwickelt (bitte in Jahresscheiben angeben)?
4. Wie viele Patientenkontakte hatten die zuständigen Mediziner im Zeitraum 2007 bis 2013 (bitte in Jahresscheiben angeben)?
5. Welche Probleme traten bei der
 - a) Untersuchung und
 - b) Behandlung der Patientenauf?
6. Inwiefern wird bei der Auswahl der die Flüchtlinge untersuchenden Mediziner darauf geachtet, dass diese auch über Grundkenntnisse interkultureller Kommunikation und Kompetenz verfügen (bitte für die unterschiedlichen Fachbereiche - Kinderarzt, Allgemeinmediziner, Zahnärzte, Gynäkologen etc. - angeben)?
7. Wie hat sich die Zahl der durch die Amtsärzte in den einzelnen Landkreisen durchgeführten Untersuchungen zwischen 2007 und 2013 entwickelt (bitte in Jahresscheiben angeben)?
8. Welche Probleme traten bei der
 - a) Untersuchung und
 - b) Behandlung der Patientenauf?

9. In wie vielen Fällen wurden Erkrankungen festgestellt, die
- ambulante und
 - stationäre Behandlungen nach sich zogen?
10. Inwieweit sind die aufnehmenden Krankenhäuser auf die Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund vorbereitet?
11. Welche Kosten sind den Kostenträgern für die medizinische Behandlung von Flüchtlingen im Zeitraum von 2007 bis 2013 entstanden (bitte in Jahresscheiben sowie unterteilt nach Trägern auflisten)?
12. Welche Initiativen hat die Landesregierung gemeinsam mit den Landkreisen und Kommunen in der aktuellen Legislaturperiode gestartet, um die medizinische Versorgung von Asylbewerbern zu verbessern und welche Fortschritte wurden bislang erzielt?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. März 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die in Thüringen aufzunehmenden Asylbewerber werden in der Landesaufnahmestelle Eisenberg vor einer Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte ärztlich auf übertragbare Krankheiten untersucht; zudem wird eine Röntgenaufnahme der Atmungsorgane vorgenommen. Für diese sogenannte "Erstuntersuchung" ist das Landesverwaltungsamt zuständig.

Zu 2.:

Bedingt durch einen starken Anstieg der Zahl von Asylsuchenden wurde unter anderem der Bereich der medizinischen Versorgung in der Landesaufnahmestelle neu ausgeschrieben. Gegenwärtig stehen für die Erstuntersuchung und die weitere medizinische Versorgung der in der Landesaufnahmestelle lebenden Asylbewerber insgesamt drei Ärzte in Teilzeitbeschäftigung, zwei Krankenschwestern in Vollzeit und eine Krankenschwester in Teilzeit zur Verfügung. Die für eine allgemeine ärztliche Untersuchung erforderliche technische Ausstattung ist in der Landesaufnahmestelle vorhanden. Die im Rahmen der Erstuntersuchung vorzunehmende Röntgenaufnahme der Atmungsorgane wird im Waldklinikum Eisenberg durchgeführt.

Zu 3.:

Die Anzahl der in den Jahren 2007 bis 2013 jeweils durchgeführten Erstuntersuchungen ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

Jahr	Anzahl der Erstuntersuchungen
2007	517
2008	641
2009	769
2010	1.166
2011	1.300
2012	1.764
2013	3.084

Quelle: Landesverwaltungsamt

Zu 4.:

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen. Darüber hinausgehende Patientenkontakte werden statistisch nicht erfasst.

Zu 5.:

Nach Mitteilung des Landesverwaltungsamtes bereiten sowohl bei der Erstuntersuchung als auch bei der weiteren medizinischen Versorgung der Asylbewerber vor allem fehlende Kenntnisse der deutschen Spra-

che mitunter Probleme. In diesen Fällen wird bei Bedarf auf Sprachmittler beziehungsweise (zertifizierte) Dolmetscher zurückgegriffen.

Zu 6.:

Im Rahmen der für den Bereich der medizinischen Versorgung in der Landesaufnahmestelle in Eisenberg vorgenommenen Ausschreibung wurden die potentiellen Bieter darüber informiert, dass Erfahrungen mit ausländischen Kulturen sowie Fremdsprachenkenntnissen (insbesondere Englisch, Arabisch oder Russisch) ein besonderes Gewicht bei der Auswahlentscheidung beigemessen wird.

Zu 7.:

Auf die als Anlage beigefügte Tabelle wird verwiesen. Der Jahresbericht für das Jahr 2013 liegt noch nicht vor.

Zu 8. und 9.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 10.:

Die Thüringer Krankenhäuser können die medizinische Versorgung von Asylbewerbern, hierzu zählt auch die Verständigung gegebenenfalls mit Hilfe eines Dolmetschers, jederzeit gewährleisten.

Zu 11.:

Die Kosten für die medizinische Behandlung von ausländischen Flüchtlingen in der Landesaufnahmestelle Eisenberg ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

Jahr	Kosten medizinischer Behandlungen in Euro
2007	189.502
2008	133.574
2009	228.757
2010	295.429
2011	207.981
2012	317.728
2013	819.838

Quelle: Landesverwaltungsamt

Im Hinblick auf die für die medizinische Behandlung von ausländischen Flüchtlingen in den Landkreisen und kreisfreien Städten in den Jahren 2007 bis 2012 angefallenen Kosten wird auf die Stellungnahmen der Landesregierung zu den Kleinen Anfragen Nr. 2270 (2007), Nr. 61 (2008), Nr. 183 (2009), Nr. 1314 (2010), Nr. 2403 (2011) und Nr. 2802 (2012) verwiesen. Die vom Land erstatteten Kosten für die medizinische Behandlung von ausländischen Flüchtlingen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2013 ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Kosten medizinischer Behandlungen in Euro
Eisenach	14.723,16
Erfurt	168.618,79
Gera	221.962,78
Jena*	-
Suhl	43.056,34
Weimar	26.960,51
Altenburger Land	24.619,84
Eichsfeldkreis	115.644,59
Gotha	230.140,95
Greiz	57.117,41
Hildburghausen	31.275,94
Ilmkreis	228.078,94
Kyffhäuserkreis	225.903,91
Nordhausen	101.679,02

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Kosten medizinischer Behandlungen in Euro
Saale-Holzland-Kreis*	-
Saale-Orla-Kreis	51.562,19
Saalfeld-Rudolstadt	46.407,19
Schmalkalden-Meiningen	143.009,94
Sömmerda	24.205,72
Sonneberg	30.250,74
Unstrut-Hainich-Kreis	30.383,40
Wartburgkreis	124.867,22
Weimarer Land	186.132,69

* Bislang noch keine Erstattung von Krankenkosten für das Jahr 2013 vorgenommen.

Quelle: Landesverwaltungsamt

Zu 12.:

In der Landesaufnahmestelle in Eisenberg wie auch in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist eine den rechtlichen Vorgaben entsprechende medizinische Versorgung der Asylbewerber gewährleistet. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Geibert
Minister

Anlage¹⁾

¹⁾ Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage zur Kleinen Anfrage Nr. 3676

Medizinische Versorgung von Asylbewerbern in Thüringen

Gesundheitsamt	Anzahl der durchgeführten Gutachten					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Altenburger Land	135	57	104	83	72	53
Eichsfeldkreis	146	102	57	131	176	246
Gotha	127	126	44	110	60	88
Greiz	87	102	211	337	372	271
Hildburghausen	98	75	41	37	59	99
Ilmkreis	115	128	219	123	137	252
Kyffhäuserkreis	217	89	71	90	102	143
Nordhausen	35	4	20	41	114	129
Saale-Holzland-Kreis	16	19	5	4	12	10
Saale-Orla-Kreis	144	110	68	94	134	154
Saalfeld-Rudolstadt	132	113	132	118	126	123
Schmalkalden-Meiningen	248	217	185	217	109	208
Sömmerda	127	85	65	68	37	49
Sonneberg	33	58	50	93	58	38
Unstrut-Hainich-Kreis	121	105	72	82	78	92
Wartburgkreis	309	213	188	226	321	278
Weimarer Land	140	143	160	115	151	209
Stadt Erfurt	28	57	41	27	59	55
Stadt Gera	309	221	133	151	141	301
Stadt Jena	3	1	3	0	1	2
Stadt Suhl	98	87	48	68	95	38
Stadt Weimar	104	53	58	43	66	78
Gesamt:	2.772	2.165	1.975	2.258	2.480	2.916

Quelle: Jahresberichterstattung der Gesundheitsämter 2007 bis 2012